

ALK beim Thema Sportplatz überstimmt

Das Projekt Sportplatzverlegung, Neubaugebiet und Supermarkt in Schneidhain ist seiner Realisierung ein weiteres Stück näher gekommen. Jetzt wurde die Offenlegung der Pläne beschlossen.

Schneidhain. Der Bauausschuss hat sich am Mittwoch mehrheitlich und gegen die Stimmen der ALK für die öffentliche Auslegung der Planungen sowohl für den neuen Sportplatz südlich der Bundesstraße B 455, als auch für das dadurch frei werdende Gelände des derzeitigen Sportplatzes an der Wiesbadener Straße ausgesprochen. Es wird erwartet, dass sich das Stadtparlament am 17. Dezember diesem Votum anschließt.

Die ALK, die die Sportplatzverlegung und die damit verbundene Bebauung des derzeitigen Areals mit Wohnhäusern und einem Supermarkt bekanntlich ablehnt, hatte mit einer Reihe von Änderungsanträgen versucht, das von Städteplaner Holger Fischer vorgetragene Konzept zu zerpfücken, damit aber

in weiten Teilen Schiffbruch erlitten. Vor allem wollte die Aktionsgemeinschaft das Ausmaß der geplanten Wohnbebauung reduziert und die Ausnutzungsziffern für Grund- und Geschossflächen halbiert wissen, damit sich die neuen Häuser der umliegenden Bebauung anpassen. Im Plan vorgesehen sind 16 Doppelhäuser mit zwei Geschossen plus Staffelgeschoss sowie drei Mehrfamilienhäuser, ebenfalls zweigeschossig mit Dachausbau.

Fischer sieht eine auf regenerative Energien setzende, verdichtete,



Der Schneidhainer Sportplatz.

Bebauung vor, die sparsam mit dem verfügbaren Baugrund umgehe. Was der Planer eine ökologische Bebauung mit Holzblockheizkraftwerk bezeichnet, wird bei den Gegnern des Projektes als „Gewinnmaximierung des Investors“ abgetan.

Nur 100-Meter-Bahn

Dietmar Hemmerle (Grüne) sprach sich für eine Ausrichtung der Häuser nach Südwesten aus, wegen der Nachmittagssonne. Laut Plan sollen die mit Photovoltaik-Modulen ausgestatteten Häuser jedoch Südlage haben, um so möglichst viel Sonnenenergie zu sammeln.

Die ALK forderte außerdem eine Mindestgrundstücksgröße von 300 Quadratmetern. In der Planung werde diese Grundstücksgröße zum überwiegenden Teil deutlich unterschritten. Den Hinweis Fischers, dass einige Grundstücke zwar kleiner seien, durch separat gelegene Stellplätze und anteilige Gemeinschaftsflächen aber auf die vom Parlament einmal festgeschriebene Untergrenze von 300 Quadratmetern kämen, bezeichnete ALK-Frak-

tionschefin Dr. Hedwig Schlachter als „Trick 17“. Ferner befürchtet die ALK, dass die vorgesehenen Erschließungsstraßen für Müll- und Rettungsfahrzeuge zu schmal seien. Der Planer bestreitet dies und verwies darauf, dass die Dimension der Straßen selbstverständlich den gesetzlichen Vorgaben entsprechen werden.

Fischer rechnet mit 125 Ein- und Ausfahrten ins Neubaugebiet pro Tag. Von wie vielen Kunden der Markt täglich frequentiert wird, hänge vom Marktbetreiber und dessen Konzept ab. Die Planung sehe die Option einer Linksabbiegerspur auf die B 455 vor.

Der neue Sportplatz auf der gegenüberliegenden Seite liege optimal und biete zahlreiche Möglichkeiten der sportlichen Betätigung, sagte Fischer. Eine 400-Meter-Laufbahn um das Spielfeld gebe das Gelände allerdings nicht her, wohl aber eine 100-Meter-Bahn.

Um den Geländeversatz am Bahnübergang abzufangen, schlägt Fischer eine Gabionenwand mit Steinen vor. as